

Die unterzeichneten BezirksrätInnen Uschi Lichtenegger, Wolfgang Kamptner und FreundInnen stellen zur Sitzung der Bezirksvertretung Leopoldstadt am 24.3.2009 folgende

## Anfrage

### **Betrifft: Auslastung der Volksgaragen**

In der Leopoldstadt befinden sich 2 Volksgaragen. 2 Wohnsammelgaragen sind geplant.

Daraus ergeben sich für uns folgende Fragen an Sie, Herr Bezirksvorsteher.

1. Wie viele Dauerparkplätze und wie viele Kurzparkplätze hat die Garage in der Lilienbrunnungasse?
2. Wie hoch ist die Auslastung bei den Dauerparkplätzen und bei den Kurzparkplätzen der Garage in der Lilienbrunnungasse?
3. Wie hoch ist der Prozentsatz von AnrainerInnen bei den Dauerparkern in der Garage in der Lilienbrunnungasse?
4. Wie wurden bzw. werden die Dauerparkplätze vergeben?
5. Wie wurde bzw. wird sichergestellt, dass die Dauerparkplätze nur an AnrainerInnen vergeben wurden? Von wem wird das kontrolliert?
6. Wie viele Stellplätze wurden bisher im Gegenzug zum Bau der Garage in der Lilienbrunnungasse an der Oberfläche rückgebaut? Wie viele weitere Oberflächenstellplätze sollen noch zurückgebaut werden?
7. Wo und in welchem Zeitraum fand dieser Rückbau statt?
8. Wie viele Dauerparkplätze und wie viele Kurzparkplätze hat die Garage in der Odeongasse?
9. Wie hoch ist die Auslastung bei den Dauerparkplätzen und bei den Kurzparkplätzen der Garage in der Odeongasse?
10. Wie hoch ist der Prozentsatz von AnrainerInnen bei den Dauerparkern in der Garage in der Odeongasse?
11. Wie wurden bzw. werden die Dauerparkplätze vergeben?
12. Wie wurde bzw. wird sichergestellt, dass die Dauerparkplätze nur an AnrainerInnen vergeben wurden? Von wem wird das kontrolliert?
13. Wie viele Stellplätze wurden bisher im Gegenzug zum Bau der Garage in der Odeongasse an der Oberfläche rückgebaut? Wie viele weitere Oberflächenstellplätze sollen noch zurückgebaut werden?

14. Wo und in welchem Zeitraum fand dieser Rückbau statt?
15. Wie viele Dauerparkplätze und wie viele Kurzparkplätze soll die geplante Wohnsammelgarage in der Leopoldsgasse haben?
16. Gibt es für die in der Bezirksvertretung beschlossenen Wohnsammelgarage in der Leopoldsgasse bereits eine Bedarfserhebung?
17. Gibt es für die in der Bezirksvertretung beschlossenen Wohnsammelgarage in der Leopoldsgasse bereits eine Planung für ein konkretes Projekt?
18. Wurde der Bau der Bezirksvertretung beschlossenen Wohnsammelgarage in der Leopoldsgasse bereits ausgeschrieben?
19. Wie viele Stellplätze sollen im Gegenzug zum Bau der Wohnsammelgarage in der Leopoldsgasse an der Oberfläche rückgebaut werden?
20. Wo soll dieser Rückbau stattfinden?
21. Wie viele Dauerparkplätze und wie viele Kurzparkplätze soll die geplante Wohnsammelgarage in der Trunnerstraße haben?
22. Gibt es für die in der Bezirksvertretung beschlossenen Wohnsammelgarage in der Trunnerstraße bereits eine Bedarfserhebung?
23. Gibt es für die in der Bezirksvertretung beschlossenen Wohnsammelgarage in der Trunnerstraße bereits eine Planung für ein konkretes Projekt?
24. Wurde der Bau der Bezirksvertretung beschlossenen Wohnsammelgarage in der Trunnerstraße bereits ausgeschrieben?
25. Wie viele Stellplätze sollen im Gegenzug zum Bau der Wohnsammelgarage in der Trunnerstraße an der Oberfläche rückgebaut werden?
26. Wo soll dieser Rückbau stattfinden?



Der Bezirksvorsteher des  
2. Bezirkes der Stadt Wien  
Amtshaus, Karmeliterg. 9, 2. Stock  
A-1020 Wien  
Tel.: (+43 1) 4000-02 111  
Fax: (+43 1) 4000-99-02 120  
E-Mail: [post@bv02.wien.gv.at](mailto:post@bv02.wien.gv.at)  
[www.leopoldstadt.wien.at](http://www.leopoldstadt.wien.at)  
DVR: 1062271

Frau  
Bezirksrätin  
Ursula Lichtenegger  
Vereinsgasse 13/22  
1020 Wien

BV 2 – 964/2009

Wien, 16.6.2009

Jaq

Betrifft: Anfrage „Auslastung der  
Volksgaragen“ vom 24.3.2009

Sehr geehrte Frau Bezirksrätin!

Zu Ihrer o.a. Anfrage kann ich Ihnen folgendes mitteilen:

Zu Frage 1:

195 Dauerparkplätze und 22 Kurzparkplätze

Zu Frage 2:

Die Auslastung der Dauerparkplätze liegt bei nahezu 100 %, die Auslastung der Kurzparkplätze ist schwankend entsprechend der Tageszeit.

Zu Frage 3:

Die Dauerparkplätze sind zu 100 % an AnrainerInnen vermietet.

Zu Frage 4:

Nach Reihung der Anmeldeliste, die vor Baubeginn angelegt wurde, danach auf Anfrage.

Zu Frage 5:

Nach der Adresse, die Angaben wurden und werden vom Garagenkoordinator geprüft.

Zu Fragen 6 und 7:

Im Zuge und unmittelbar nach der Errichtung der Tiefgarage unter dem Manés-Sperber-Park wurden in Anlehnung an die Vorgaben im Masterplan Verkehr 2003 (Stellplatzreduktion bei der Errichtung von öffentlichen Garagen) in den umliegenden Straßen Lilienbrunnngasse (zugunsten breiterer Gehsteige und teilweise Begegnungsverkehr), Negerlegasse (aufgrund zu geringer Restfahrbahnbreiten) und Obere Donaustraße (für die Errichtung eines übergeordneten Radweges) insgesamt rund ein Drittel der in der Volksgarage neu geschaffenen Stellplätze verringert.

Zu Frage 8:

124 Dauerparkplätze (davon 83 Volksgaragen-Parkplätze), keine Kurzparkplätze

Zu Frage 9:

Die Auslastung beträgt 100 %.

Zu Frage 10:

Die Parkplätze sind zu 100 % an AnrainerInnen vermietet.

Zu Frage 11:

Die Parkplätze wurden nach Anmeldungsdatum vergeben, bei allfälligen Kündigungen rücken automatisch MieterInnen/AnrainerInnen der freifinanzierten Parkplätze nach.

Zu Frage 12:

Nach der Adresse, die Angaben wurden und werden vom Garagenkoordinator geprüft.

Zu Fragen 13 und 14:

Durch die Auffassung der öffentlichen Verkehrsfläche Odeongasse zwischen der Zirkusgasse und der Odeongasse 2 wurden unmittelbar nach der Realisierung der Tiefgarage im Zuge der Herstellung der gewidmeten öffentlichen Parkanlage „Odeongasse“ samt einer fußläufigen Durchwegung rund 20 Stellplätze reduziert.

Zu Frage 15:

Derzeit sind ca. 150 Dauerparkplätze und keine Kurzparkplätze geplant.

Zu Frage 16:

In einer im Auftrag der Stadt Wien durchgeführten Standortstudie „Wohnsammelgaragen in den Gründerzeitvierteln Wiens“ wurde zwecks Abschätzung des Bedarfs von zusätzlichen Garagenstellplätzen auch am Standort Leopoldsgasse eine intensive Analyse des Umfeldes samt Auswertung der demographischen Daten (Wohnbevölkerung, Arbeitsbevölkerung, etc.) und der Zulassungsstatistik durchgeführt. Die Abschätzung der Stellplatzsituation im öffentlichen Straßenraum (insbesondere in den Abend- und Nachtstunden) war ebenfalls ein wesentlicher Bestandteil der Eignungsprüfung für ein potentielles Garagenprojekt in der Leopoldsgasse.

Zu Frage 17:

Derzeit wird eine Machbarkeitsstudie durchgeführt.

Zu Frage 18:

Nein.

Zu Fragen 19 und 20:

Im Zuge der geplanten Errichtung der Tiefgarage Leopoldsgasse sollen in Anlehnung an die Vorgaben im Masterplan Verkehr 2003 (Stellplatzreduktion bei der Errichtung von öffentlichen Garagen) in den umliegenden Straßen (Malzgasse und Leopoldsgasse) rund ein Drittel der in der Wohnsammelgarage neu zu schaffenden Stellplätze verringert werden.

Zu Frage 21:

Derzeit sind ca. 150 Dauerparkplätze und keine Kurzparkplätze geplant.

Zu Frage 22:

In einer im Auftrag der Stadt Wien durchgeführten Standortstudie „Wohnsammelgaragen in den Gründerzeitvierteln Wiens“ wurde zwecks Abschätzung des Bedarfs von zusätzlichen Garagenstellplätzen auch am Standort

Trunnerstraße eine intensive Analyse des Umfeldes samt Auswertung der demographischen Daten (Wohnbevölkerung, Arbeitsbevölkerung, etc.) und der Zulassungsstatistik durchgeführt. Die Abschätzung der Stellplatzsituation im öffentlichen Straßenraum (insbesondere in den Abend- und Nachtstunden) war ebenfalls ein wesentlicher Bestandteil der Eignungsprüfung für ein potentielles Garagenprojekt in der Trunnerstraße.

Zu Frage 23:

Ja, seit November 2008 liegt eine Machbarkeitsstudie vor.

Zu Frage 24:

Die Bekanntmachung einer öffentlichen Interessentensuche für den Tiefgaragenstandort Trunnerstraße erfolgte im Amtsblatt der Stadt Wien Nr. 12 am 19. März 2009.

Zu Fragen 25 und 26:

Im Zuge der geplanten Errichtung der Tiefgarage Trunnerstraße sollen in Anlehnung an die Vorgaben im Masterplan Verkehr 2003 (Stellplatzreduktion bei der Errichtung von öffentlichen Garagen) in den umliegenden Straßen (Gabelsbergergasse und Trunnerstraße) rund ein Drittel der in der Wohnsammelgarage neu zu schaffenden Stellplätze verringert werden.

Mit freundlichen Grüßen



Gerhard Kubik  
Bezirksvorsteher